



# Alice-Salomon-Schule

Berufsbildende Schulen für Gesundheit und Soziales  
der Region Hannover

Kirchröder Straße 13 • 30625 Hannover • Tel.: 0511 168-44301 • Fax: 0511 168-44303  
Herrenhäuser Str. 10 • 30419 Hannover • Tel.: 0511 168-43868 • Fax: 0511 168-41499  
E-Mail: [verwaltung@asbbs.de](mailto:verwaltung@asbbs.de) • [zweigstelle@asbbs.de](mailto:zweigstelle@asbbs.de) • Internet: [www.asbbs.de](http://www.asbbs.de)

Pressemitteilung

Alice-Salomon-Schule - In Europa zu Hause



**Vom 01. August 2019 an trägt die Alice-Salomon-Schule Berufsbildende Schulen für Gesundheit und Soziales der Region Hannover den Titel „Europaschule in Niedersachsen“ und wird damit für die besondere schulische Förderung des Europagedankens ausgezeichnet.**

In einer kleinen Feierstunde überreichte Heike Bickmann als schulfachliche Dezernentin die Urkunde und die Europaflagge an Schulleiterin Sabine Sahling. An der Verleihung nahmen neben den Mitgliedern der erweiterten Schulleitung die Verantwortliche für Internationalisierung, Martina Grickschat, und Schülerinnen und Schüler teil, die im Rahmen des Mobilitätsprojekts Erasmus+ ihre praktische Ausbildung als Erzieherin bzw. Erzieher im europäischen Ausland absolvierten und begeistert von ihren Praxiserfahrungen berichteten.

Einen bedeutenden Anteil an der Vergabe des Titels hat das seit 2015 existierende und durch Martina Grickschat initiierte Mobilitätsprojekt Erasmus+, durch das die Auslandspraktikantinnen und –praktikanten den Europass Mobilität erhalten und das neben der Fachschule Sozialpädagogik auch die Fachschule Heilerziehungspflege und zukünftig die Berufsfachschule Ergotherapie einbezieht. Dabei werden Auslandsmobilitäten sowohl von Lernenden als auch von Lehrenden als Qualifizierungsmaßnahme absolviert.

Die Alice-Salomon-Schule bewarb sich um den Titel „Europaschule in Niedersachsen“ mit einer umfangreichen Darstellung aller Aktivitäten der Schule, die den Gedanken der Internationalisierung, besonders im Zusammenhang mit Europa, vertiefen. Angefangen vom Leitbild der Schule über das Schulprogramm, den langjährigen Austausch mit einer Hochschule in Oswiecim Polen, das Mobilitätsprojekt Erasmus+ bis zu umfangreichen Unterrichtsinhalten in verschiedenen Fächern, Modulen und Lernfeldern mehrerer Bildungsgänge reichte die Materialsammlung.

Beispielhaft seien für das Berufliche Gymnasium im Kurs Wirtschaftspolitik das Thema „Gesetzliche Krankenversicherung im europäischen Ausland“; für die Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten das Thema „Das europäische Währungssystem“ oder „In Europa leben und arbeiten“ und in der Ausbildung von sozialpädagogischen Fachkräften das Thema „Interkulturelle Kompetenz im pädagogischen Umgang mit Vielfalt“ erwähnt.

Darüber hinaus war die Stärkung des Fremdsprachenprofils durch Zusatzangebote wie das Cambridge Zertifikat für Englisch und das DELE-Zertifikat für Spanisch sowie die Teilnahme an europäischen Projekten und Veranstaltungen bedeutend für die Zuerkennung des Titels, den die Schule für fünf Jahre tragen darf. In dieser Zeit werden die europäischen Aktivitäten verstetigt und weiterentwickelt, so dass 2024 einem erfolgreichen Folgeantrag nichts mehr im Wege stehen sollte.